

Ein heraldischer Schatz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **8 (1894)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-789552>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein heraldischer Schatz.

Neulich war in der *Allgemeinen Schweizer-Zeitung* zu lesen, dass laut *Express* von Mülhausen dem Archiv dieser Stadt eine werthvolle Bereicherung in sicherer Aussicht steht, nämlich das, was die *Barone von Pfirt* an Urkunden und Dokumenten hinterlassen haben, ein Aktenstoss von mehrern Tausend Pergamenten und Papieren. Sie sind durch Erbschaft in den Besitz des Marquis von Scey, des Enkels Einer von Pfirt-Florimont gelangt. Die Familie, die nicht mit dem bereits im 14. Jahrhundert ausgestorbenen Grafengeschlechte gleichen Namens verwechselt werden darf, stand Jahrhunderte lang in engen Beziehungen zu Mülhausen. Sie besass hier bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts einen Hof, eine Strasse trug ihren Namen, zwei ihrer Angehörigen bekleideten die Bürgermeisterwürde (Heinrich 1428 und Johann Ulrich 1507), und nach ihrem Wegzug blieb die Familie im Besitze des Mülhauser Ehrenbürgerrechts, wie die zu Rhein, die Waldner von Freundstein u. a. Eine grosse Zahl Glieder des in viele Nebenlinien zerfallenden Geschlechts spielte in der Geschichte des Oberelsasses eine hervorragende Rolle. Durch Zufall kamen die Archive der verschiedenen Linien in die gleiche Hand. *Namentlich die mehrern Hundert Siegel von Kaisern, Bischöfen und andern Edeln, die an vielen der Pergamente hängen, werden als werthvolle Seltenheit hervorgehoben.*

Dem Dossier gehören ausser dem Pfirtischen auch die Archive der Schweizer Familien *Giel von Gielsperg* und *Thurn von Valsassina* an. Ein weiterer Bestandtheil der Sammlung betrifft die Geschichte des *Malteser Ordens*. Ein Baron von Pfirt vertrat nämlich als Grosskomtur diesen Orden beim Rastatter Kongress. Er unterhielt lebhaften Briefwechsel mit den höchstgestellten Personen und in diesem Theil des Pfirter Archivs liegen z. B. einige Briefe des Kaisers Paul I. von Russland, des Grossmeisters der russischen Malteser.

Da dem Mülhauser Stadtarchiv ein Fonds zur Anschaffung derartiger Schätze nicht zur Verfügung steht, so hat sich der Bürgermeister an die Geschichtsfreunde der Stadt gewandt mit der Bitte, durch Subskriptionen die Erwerbung des Archivs zu ermöglichen. Hr. v. Scey ist durch Bewilligung sehr günstiger Bedingungen weit entgegengekommen. So steht bei der bewährten Opferwilligkeit und Freigebigkeit von Mülhausens besitzenden Klassen zu erwarten, dass das dortige Stadtarchiv bald diesen für die Geschichte unserer Gegend so wichtigen Actenstoss seinen Sammlungen wird einverleiben können.

Die Geschichtsfreunde und Geschichtsforscher Basels haben alle Ursache, sich dieser Aussicht von Herzen zu freuen. Denn es muss angenommen werden, dass das für die Geschichte des Sundgaus so

wichtige Archiv auch auf manchen Punkt von Basels Vergangenheit neues und erwünschtes Licht werfen wird. Die Sammlungen Mülhausens und des Oberelsasses haben stets Geschichtsforschern weit offen gestanden und so ist nicht daran zu zweifeln, dass auch baslerische Historiker in diesem neu geöffneten Schacht fleissig und mit Erfolg arbeiten werden. So verspricht denn diese Erwerbung Mülhausens, die gewiss aus einer schönen Hoffnung bald zur Wirklichkeit werden wird, ein neues Bindeglied zu werden in der langen Kette freundschaftlicher Beziehungen, die gerade auf dem Gebiete der lokalgeschichtlichen Forschung Basel mit den politisch getrennten Gebieten des Oberelsasses von jeher eng verbunden hat.

DISTINCTIONS

Nous avons le plaisir d'annoncer que les efforts et les travaux de notre société, tout modestes qu'ils sont, ont été appréciés même à l'étranger comme en témoigne le titre de membre honoraire que le *Conseil héraldique de France* a bien voulu conférer dans le courant de l'année à MM. Jean Grellet, Samuel de Perregaux et Maurice Tripet.

De son côté l'*Institut héraldique Italien* a accordé la même distinction à MM. Adolphe Gautier, D^r E.-A. Stuckelberg et Maurice Tripet. Cette honorable institution a en outre voulu donner une marque spéciale de sympathie à notre Société en nommant Président d'Honneur, M. Jean Grellet, notre président.

REVUE DES PUBLICATIONS HÉRALDIQUES

ALGEMENN NEDENLANDSCH FAMILIEBLAD. (Red. A. A. Vorsterman van Oyen). *Juillet et Août*. De Brielsche Vroedschap, betreffende de familien van Andel en Keyser, door H. de Jager. — De oudste grafboeken der groote of St. Jakobskerk te s'Gravenhage, door M. G. Wildemann. — Vrijwillige dienstneming te s'Gravenhage. 1811-1813, door W. van den Endt. — Een oud Limburgsch geslacht thans op Engelschen bodem overgeplant (van Sittard), door D. J. M. Wüstenhoff. — Geslacht van Dam (met een plaat), door J. F. Verster. — Geslacht Dull, door M^r R. E. H. — Het Geslacht van Guldemont, door D. J. M. Wüstenhoff. — Oude Sassenheimsche geslachten, van Adrichem, Coopært, van Doornevelt, Verschoor, door D. J. M. Wüstenhoff. Van Brockemij te Wilnis en Oudhuizen; Van Steenis; van Sevenhoven, door A. J. E. van der Clab. — Genealogie van Marselis, door A. A. Vorsterman van